

Quernfurt von ired vaters wegin ymand anteidingete umb schulde, das dieselbin abegethan werden, wanne wir unser herschaft bestin willen grossen schaden auch vorsehen müssen. [6] Ouch ist beteidingit, ab dieselbin von Quernfurt imand der unsern in schulden hette, das sie yn an gliche ader rechte sollen gnugen lassen nach unserm und unsers ratis irkentenisse, und was so irkand wurde, das wir darczu beholffin sin sollen, das yn darumb 5 ußrichtunge geschee ane alle geverde. Gegeben zcu Grymme am dornstage nach aller heiligen tage under unserm insigel anno domini m° cccc° decimo septimo.

484.

Sangerhausen, 1417 Nov. 9.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 179.

10

Gedr.: Auszug Regesta Stolbergica 260.

Landgraf Friedrich der Jüngere bekennt, dem Heinrich von Gehofen, seinen Erben und ihnen zu getreuer Hand Albrecht Hake und Fritzsche von Wirterde oder wer diesen Brief mit Wissen der Genannten inne hat, 300 Mark lötigen Silbers Erfurter Währung schuldig zu sein, die ihm Heinrich von Gehofen baar geliehen hat, und verschreibt 15 ihnen darauf 30 Mark Silbers gleicher Währung jährlich. Auch hat der Landgraf ihm die Schlösser Sangerhausen und Questenberg yn amtwise bevolen unde ynnegethan, also das er unser unberechend void unde amptman daruff sin unde die slosse ynhaben unde halden sal nebst allem Zubehör, nichts ausgeschlossen, danne was wir vor in der voityen zcu Sangerhusen vorwiset unde vorsaczt haben, und den Wald zu Questenberg, aus dem 20 er jedoch das für das Schloß Questenberg erforderliche Bau- und Brennholz bekommen soll; dazu soll ihm der Förster des Landgrafen aus dem Walde die oben angeführten 30 M. lötigen Silbers bezahlen; kann er das nicht, so soll das Uebrige aus der Kammer bezahlt werden. Heinrich von Gehofen soll die Schlösser drei Jahre innehaben und so viel Leute dort halten, wie Bernd von der Assenburg, als er dort Amtmann war^a), gehalten hat. 25 Der Landgraf will ihm zcu hußhaldunge des slossis Sangerhusen jährlich 225 Rhein. Gulden aus der Kammer reichen unde er sal uns darubir keyns davon rechnen nach uffslaen in dheyn wiis, is were dann, ab wir hoffelute zcu unsern geschefften bii yn legen wurden ader ab wir ym schribin ader muntlichen hießen, das er hoffelute von unsern wegin by ym halden, uff eynen riet ader zcu andern sachen furen unde haben sulde über 30 dii lute, dii er tegelichen bii ym haben unde halden sal; was danne die vorzcerten —, das sollin unde wollin wir ym gutlichen widergebin unde keren. Der Landgraf verspricht Schutz und Verteidigung, hat Vollmacht zu Recht und will ihm und seinen Gesellen, wenn sie seinetwegen zu Felde liegen, für Schaden stehen. Heinr. von Gehofen soll die Schlösser wohl bestellen und die armen Leute in den Gerichten daselbst schützen und verteidigen und 35 bei altem Herkommen lassen. Kündigung vierteljährlich nicht vor Ablauf eines Vierteljahrs nach Martini im dritten Jahre; Rückzahlung der Hauptsumme nebst Zinsen, zcugabe der

484. a) Vgl. No. 315. 454.